



## Projekt sucht verborgene Schätze

Groß Ammensleben (tj) • Die Suche nach „Verborgenen Schätzen an der Straße der Romanik“ beginnt. Fünf Lokale Aktionsgruppen aus dem Landkreis Börde und aus dem Harzvorland laden zur Auftaktveranstaltung des gleichnamigen Projektes ein. Termin ist Dienstag, 21. Mai, um 18 Uhr in der Klosterkirche Groß Ammensleben. Alle Bürger sind dazu eingeladen.

Neue touristische Ankerpunkte zwischen den offiziellen Stationen der Straße der Romanik erschließen – das ist die Idee des Projektes. Bedingung



Steffi Trittel

für die Aufnahme sind interessante Geschichten aus dem Mittelalter – Sagen, Überlieferungen, historische Begebenheiten – die mit den

noch zu hebenden Schätzen verbunden sind. Diese Ankerpunkte müssen eine Beziehung zur Straße der Romanik und zu Projekten des EU-Programms „Leader“ haben und müssen für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Auf der Auftaktveranstaltung können Akteure vom Elbestrand bis zum Harzvorland ihre Ideen einbringen. Alle Bürger sind aufgerufen, Vorschläge für die Auswahl der neuen Ankerpunkte zu machen.

Die Projektbetreuer Thomas Wischnewski und Ronald Floum werden in Groß Ammensleben eine Einführung in das Projekt geben. Gastredner wird Rolf Arndt, Leiter des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten, sein. Die Niederrodeleber Heimatforscherin Ursula E. Duchrow wird mit ihren Betrachtungen „Bischof contra Kaiser“ eine Beispielgeschichte aus der Romanik in der Gemeinde Hobe Börde erzählen. Musikalisch umrahmt wird die Auftaktveranstaltung vom Bläserquintett Kroppenstedt.

Steffi Trittel, Vorsitzende der Aktionsgruppe „Flechtlinger Höhenzug“, erklärt zur Idee des Projektes: „Wir wollen zeigen, dass auch zwischen den offiziellen Stationen keine weißen Flächen liegen, sondern dass unsere geschichtsträchtige Region voller Geschichten, historischer Begebenheiten und wunderschöner Bauwerke steckt. Mit diesem Pfund gilt es zu wuchern. Wir wollen Angebote entwickeln und den Tourismus in der Region fördern.“